

Foto: J. Jagelki. Krippe in der Pfarrkirche Nauheim



Ich bin aufgewachsen mit dem Jesus, der im Stall geboren wurde, der seine frohe Botschaft den Menschen mitteilte und den sie später ans Kreuz geschlagen haben. Ich könnte mir eine Einstellung zum Leben ohne diese Geschichte gar nicht vorstellen.

HERMANN PREY

Menschwerdung Gottes

Der Schöpfer des Himmels steigt vom Himmel herab.

Der Schöpfer der Erde bekleidet sich mit einem sterblichen Leib.

Menschwerdung Gottes - Zeichen der Liebe.

Der Herr der Welt nimmt Knechtsgestalt an.

Das wahre Brot des Lebens hat Hunger wie wir.

Menschwerdung Gottes - Zeichen der Liebe.

Das Heil der Welt wird verwundet von Menschen.

Der Herr der Zeit ist ausgeliefert und hilflos wie ein Kind.

Menschwerdung Gottes - Zeichen der Liebe.

CHRISTOPH HEINEMANN OMI

Jesus wird auf der Reise geboren. Er gehört allen. Er drängt sich nicht auf.

RENE VOILLAUME

Bei den Vorbereitungen auf Weihnachten fragt ein Kind die Mutter: Wenn der Jesus Geburtstag hat, was können wir ihm dann schenken? Die Mutter war etwas überrascht. Aber dann meinte sie: Er wird sich wohl am meisten freuen, wenn wir mit ihm feiern.

UNBEKANNT

Winterliche Rezeptidee: Tiroler Bratäpfel

**Vorbereitungszeit ca. 15 Minuten
backzeit ca. 20 Minuten**

Zutaten für 4 Personen:

4 große, säuerliche Äpfel (Boskoop),
2 EL gehackte Mandeln,
2 EL gehackte Walnüsse,
1 EL brauner Zucker,
2 EL Rosinen,
1 EL Preiselbeeren,
1 Prise Zimt,
etwas Butter,
Apfelsaft oder Calvados,
Puderzucker

Foto: Zimmer (Deike)



Zubereitung: Den Backofen auf 220 Grad vorheizen. Die Äpfel waschen und das Kerngehäuse ausstechen. Gehackte Mandeln und Walnüsse in einer Pfanne ohne Fett kurz anrösten. Mit Zucker, Rosinen, Preiselbeeren und Zimt vermischen. Die Äpfel in eine leicht gebutterte Auflaufform setzen und nacheinander die Füllung in die Öffnungen drücken. Jeden Apfel mit einem Schuss Apfelsaft (für Erwachsene kann auch Calvados verwendet werden) begießen und mit Butterflöckchen versehen. Im Backofen für etwa 20 Minuten backen. Vor dem Servieren mit etwas Puderzucker bestreuen. Dazu schmeckt besonders gut Vanillesoße.

Um dies Eine bitte ich dich, mein Gott, höre nicht auf, an meiner Besserung zu arbeiten.

Lass mich an guten Werken fruchtbar sein.

LUDWIG VAN BEETHOVEN
(AUS SEINEM TAGEBUCH 1805)



Weihnachten: Licht.

Wir kommen von der Schattenseite des Lebens in das helle Licht der Ewigkeit. Wir werden nicht hinters Licht geführt, sondern mitten ins Licht hinein. Ohne Weihnachten wäre unser Herz eine finstere Sorgenkammer ohne Trost, die Weltgeschichte ein Irrgarten ohne Mittelpunkt. Jesus kommt in unsere Nacht, damit wir in sein Licht kommen können. Nicht das Zwielight von Neon und Mattscheibe, sondern die Positionslampe aus der Ewigkeit macht unser Leben hell. So kann aus Zwietracht Frieden werden.

Wer sein Herz an Jesus verliert, der hat das Leben gewonnen. Er ist heil geworden. Wer zur Krippe geht, kehrt als Besenker zurück. Er ist angesteckt, damit der Glaube nicht mehr auf Sparflamme brennt.

UNBEKANNT



Foto: Peter I. Vardy (wikimedia). Nagelkreuz in der Berliner Gedächtniskirche.

Was hat ein Kreuz mit Weihnachten zu tun?

Die englische Stadt Coventry wurde im Zweiten Weltkrieg von den Nazis zerstört. An Weihnachten danach warb der Dompfarrer der Kathedrale für Versöhnung mit dem Hinweis darauf: An Weihnachten wird die Welt friedlicher, einfacher und dem Kind ähnlicher. Drei Nägel aus den Trümmern der Kathedrale wurden zu einem Kreuz zusammengefügt, das weltweit zu einem Versöhnungszeichen wurde.

Foto: W.v.d. Kallen. Geburtsgrotte in Betlehem

Gebet am Weihnachtsmorgen

*Allmächtiger Gott,
dein ewiges Wort ist Fleisch geworden,
um uns mit dem Glanz deines Lichtes zu erfüllen.
Gib, dass in unseren Werken widerstrahlt,
was durch den Glauben in unseren
Herzen leuchtet.
Darum bitten wir durch ihn,
Jesus Christus,
unseren Herrn.*

TAGESGEBET DER HIRTENMESSE

Schon in meiner Kindheit hörte ich meine Mutter sagen, dass sich das Wesentliche des Glaubens mit drei Worten sagen lässt: „Gott ist Liebe.“

FRÈRE ROGER SCHUTZ

Menschen sind die Worte, mit denen Gott seine Geschichte erzählt.

EDWARD SCHILLEBEECKX

